BUND Kreisgruppe Braunschweig
Schunterstraße 17
38106 Braunschweig
Tel. 0531-15599
info@bund-bs.de
https://braunschweig.bund.net/

BUND Kreisgruppe Braunschweig
FREUNDE DER ERDE

24.08.2023

Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplans Rautheim-Möncheberg, RA 29

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND Braunschweig nimmt zur oben genannten Planung folgendermaßen Stellung:

Den Bebauungsplan in der vorliegenden Form lehnen wir aufgrund der Lage des Gebiets zum FFH-Gebiet Rautheimer/Mascheroder Holz und seiner klimatischen Bedeutung ab.

Sollten die Planungen weiterverfolgt werden, sind vorab folgende Untersuchungen/Gutachten erforderlich, s. auch BUND-Stellungnahme zur 160. Änderung des Flächennutzungsplans:

- FFH-Verträglichkeitsprüfung

- Untersuchungen zu den klimatischen Auswirkungen.

Darüber hinaus sind umfassende Kartierungen von Biotoptypen und Arten, insbesondere der Feldflur, sowie die Darstellung geeigneter Artenschutzmaßnahmen, z. B. für die Feldlerche, erforderlich.

Sofern die Planungen, abhängig von den Ergebnissen der genannten Untersuchungen fortgeführt werden sollten, sollten die Grünflächen nördlich des geplanten Wohnbaugebiets dem neuen Bebauungsplan zugeordnet werden, um die Versorgung der Bevölkerung mit Erholungsflächen zeitnah zur Bebauung sicherzustellen und den Druck durch Freizeit- und Erholungsaktivitäten auf das Rautheimer/Mascheroder Holz zu begrenzen.

Eine neue Wegeanbindung ans Rautheimer/Mascheroder Holz von Norden aus, lehnen wir aufgrund der zusätzlichen Belastung des FFH-Gebiets strikt ab.

Wichtig wird im Fall einer Bebauung, die Grünflächen in ihren Funktionen nicht zu überfrachten („Multicodierung des Stadtgrüns“), sondern attraktiv für die Anwohner zu gestalten. Auch die Grünfläche nördlich der Straße Am Rautheimer Holze sollte breiter ausfallen und als zusätzliche Pufferzone zum FFH-Gebiet dienen.

Wie im Dokument „412610_ra29_toeb-4-1_erste-einschaetzung“ dargestellt ist, sollte die Nutzung von Niederschlagswasser im Bebauungsplan festgesetzt werden.

Geeignete Maßnahmen für das Konzept der Schwammstadt müssen präzisiert werden.

Die Erstellung eines Energiekonzepts für ein Null/Plus-Energie-Baugebiet begrüßen wir.